Notdienste

Krankenhäuser

OsteMed-Klinik Bremervörde
Gnarrenburger Straße 117
Tel. (0 47 61) 9 80-0

Elbe-Klinikum Stade
Bremervörder Straße 111
Tel. (0 41 41) 97-0

Notruf

Polizei	**110**
Feuerwehr/Rettungsdienst	**112**
Giftnotruf	**(05 51)19 24 0**

Allgemeinärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bundesweite Rufnummer: 116 117
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.
Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

Augenärzte

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes **(0 41 41) 98 17 87**
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

Kinderarzt

Notdienst im Elbe-Klinikum Stade
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr
Sa., So., Feiertag 10 bis 20 Uhr
Telefon (0 41 41) 66 08 66

Apotheken

Neue Apotheke, Bremervörde
Telefon 0 47 61/9 85 80

Wer testet?

Bremervörde:
▷ Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 11, getestet wird montags bis freitags von 7 bis 9 Uhr und 16 bis 19 Uhr, ☎ 0 47 61/9 77 60, www.bahnhof-apotheke-bremervoerde.de

▷ Testzentrum im ehemaligen „Penny"-Gebäude, Großer Platz 5. Anmeldung unter www.testzentrum-bremervoerde.de

▷ Testzentrum des DRK-Bremervörde, Gutenbergstraße 2, Bremervörde, freitags & samstags von 17 bis 19 Uhr. Anmeldung und Infos unter test-brv.de

Gnarrenburg:
▷ Paulus Apotheke, Hermann-Lamprecht-Str. 48, ☎ 0 47 63/3 87; www.paulus-apotheke-gnarrenburg.de

▷ Sonnen-Apotheke, Hindenburgstr. 46, ☎ 0 47 63/10 08. www.sonnen-apotheke-gnarrenburg.de

Selsingen:
▷ Alte Apotheke, Hauptstraße 18, ☎ 0 42 84/3 34 www.alte-apotheke-selsingen.de

Kino

Cinestar Stade

Kommandantendeich 1–3, ☏ 01805/11881, www.cinestar.de

House of Gucci, Drama/Thriller, ab 12 J.,157 Min., 16 Uhr, 19.40 Uhr.
Encanto, Animation, 16.15 Uhr.
Clifford - Der große Hund, Abenteuer, ohne FSK, 16.30 Uhr.
Contra, Komödie, 17.10 Uhr.
Ghostbusters: Legacy, Science-Fiction/Komödie, 124 Min., 17.20 Uhr.
James Bond 007: Keine Zeit zu sterben, Action, ab 12 J., 163 min., 19 Uhr.
The Eternals, Action, ab 12 J., 157 Min., 19.20 Uhr.
Gunpowder Milkshake, Action/Thriller, ab 18 J., 115 Min., 20.20 Uhr.

Harsefelder Lichtspiele

Marktstraße 19, ☏ 04164/81460, www.kino-hotel.de

The French Dispatch, Komödie, 107 Min., ab 12 J., 19.30 Uhr.

Breitband: Bürger machen Druck

Klenkendorfer sammeln Unterschriften

KLENKENDORF. In Klenkendorf haben Eigentümer von Wohnimmobilien auf Initiative des Bürgers Fjon Wetzel Unterschriften gesammelt, um bei Politik und Verwaltung auf Gemeinde- und Kreisebene mehr Schwung in Sachen Glasfaser-Ausbau einzufordern.

Unterschrieben haben Bürgerinnen und Bürger, die aktuell nicht von den Förderrichtlinien zum Anschluss an das Glasfasernetz profitieren, weil sie zum Teil knapp über der „Förderschwelle" von 30 MBit/s liegen und bislang nicht berücksichtigt wurden.

„Ein wichtiger Baustein für die anstehende Digitalisierung ist der Breitbandausbau. Durch die Corona-Pandemie hat sich deutlich gezeigt, dass eine gute Breitbandversorgung für viele Bereiche – Home-Office, Wirtschaft, Schule, private Kommunikation und so weiter – unabdingbar ist", heißt es in dem Schreiben an Bürgermeister Breitenfeld.

„Die Bürger von Klenkendorf, die dieses Schreiben unterzeichnet haben und beim aktuellen Ausbau nicht berücksichtigt wurden, fordern: Die Gemeinde soll sich für den Wegfall der Fördergrenze bis 30 MBit/s einsetzen. Auch sie wollen im Rahmen der Gleichbehandlung von einer Förderung profitieren", heißt es im Brief an Gemeindebürgermeister Marc Breitenfeld (CDU).

Die Unterschriftenliste hat Klenkendorfs Ortsvorsteher Johann Steffens kürzlich Gemeindebürgermeister Marc Breitenfeld überreicht. Dass er mit dem Anliegen seiner Bürgerinnen und Bürger beim Gemeindebürgermeister offene Türen einrannte, freute Johann Steffens, wie er gegenüber der BZ-Redaktion bekundete. Breitenfeld sehe in der Unterschriftenaktion eine „Unterstützung auf dem Weg zur Umsetzung der nächsten Förderstufe", betonte Steffens. Im Wahlkampf und auch in den jüngsten Sitzungen der Ortsräte hatte sich Breitenfeld wiederholt für die Themen Digitalisierung und Glasfaser-Ausbau stark gemacht. (ts)

Klenkendorfs Ortsvorsteher Johann Steffens (rechts) übergab Gnarrenburgs Gemeindebürgermeister Marc Breitenfeld eine Unterschriftenliste von Bürgerinnen und Bürgern, die von der jüngsten Förderstufe beim Anschluss an das Glasfasernetz nicht profitieren. Foto: K. Held

Auf den „Nordpfaden" durchs Jahr

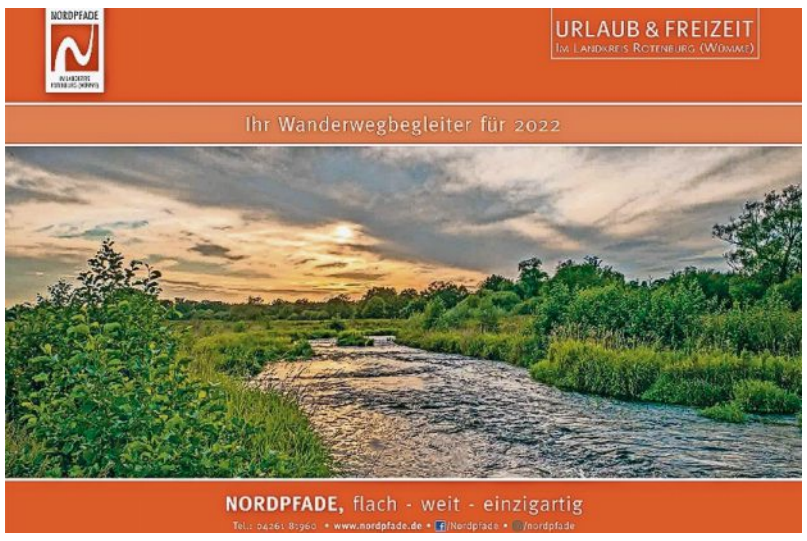
Nicht nur für Wanderfans: TouROW stellt zwei neue „Nordpfade-Wanderbegleiter 2022" im A5- und A3-Format vor

ROTENBURG. Rechtzeitig vor dem anstehenden Jahreswechsel liegen jetzt druckfrisch die „Nordpfade-Wanderbegleiter 2022" vor. Wie im Vorjahr gibt es wieder zwei Kalender: einen Wandkalender im A3-Format mit stimmungsvollen Fotos aus der Wanderregion und Tisch-Postkartenkalender im A5-Format. Ist der jeweilige Monat Vergangenheit, kann man das „alte Blatt" hier als Postkarte heraustrennen und als Kartengruß nutzen.

Beide Kalender präsentieren eine Auswahl der 24 flach-weiten Wanderwege aus dem gesamten Landkreis Rotenburg. Die Landschafts- und Naturbilder sind allesamt an den Wanderwegen aufgenommen worden. Das Tister Bauernmoor, Federlohmühlen, Bademühlen, die Vareler Heide und verschiedene Wälder zeigen die „Nordpfade" dabei von ihren schönsten Seiten. Das Besondere an dem Kalender ist, dass alle Fotos von Aktiv-Wanderern stammen. „Bei der Motivrecherche waren wir wieder mega überrascht, wie viele ‚Nordpfade'-Fans begeistert von ihren Wanderungen sind und dieses in der digitalen Welt bewerben," berichtet der Touristikverband Landkreis Rotenburg, der die Kalender herausgegeben hat. Beide Titelbilder stammen in diesem Jahr vom Naturfotografen und Wanderfan Jörg Ribke aus Rotenburg.

Der Tisch-Postkartenkalender 2022 zeigt zwölf Motive, die auf den „Nordpfaden" aufgenommen wurden.

Der DIN-A3-Wandkalender ist für zehn Euro und der Tisch-Postkartenkalender für acht Euro in der TouROW-Geschäftsstelle in der Harburger Str. 59, in den Tourist-Informationen in Rotenburg, Bremervörde, Selsingen, Sittensen, Tarmstedt und Zeven sowie in den Buchhandlungen Maurer in Rotenburg, „Lesezeichen" in Zeven, Böttjer Niedenführ in Gnarrenburg, Winter in Tarmstedt sowie bei „Wülpern Mittendrin" in Selsingen und Papier Ehlen in Sittensen erhältlich. Bei postalischer Zustellung kommen fünf Euro Versand-Portokosten hinzu. Bestellungen sind auch über die ☎ 0 42 61/819 60 oder info@TouROW.de möglich.



Der neue „Nordpfade"-Wandkalender ist ab sofort in zahlreichen Verkaufsstellen und bei den Tourist-Informationen erhältlich. Fotos: bz

Weitere Informationen zu den „Nordpfaden" im Landkreis Rotenburg finden sich im Internet unter www.nordpfade.de bzw. www.facebook.com/NORDPFADE. (bz)

Das mörderische Trio im Wald

„Spuren am Wegesrand" (34): Wenn Pilze, Ameisen und Spechte Bäume fällen

In den letzten Folgen wurde dargestellt, wie Pilze und Ameisen ganze Bäume fällen können. Aber es gibt noch eine Steigerung: Der Schwarzspecht komplettiert das für die Bäume so „mörderische Trio" im Wald.

Dieser größte heimische Specht (2) bewohnt Reviere bis zu einer unglaublichen Größe von 1000 Hektar. Er ist heimisch in älteren, zumindest teilweise naturbelassenen Wäldern wie dem Hinzel, der Malse, der Höhne, dem Franzhorn oder dem Beverner Wald. Seine Nahrung besteht aus verschiedenen Insektenstadien, die unter der Baumrinde, im Holz der Bäume oder in morschen Baumteilen leben.

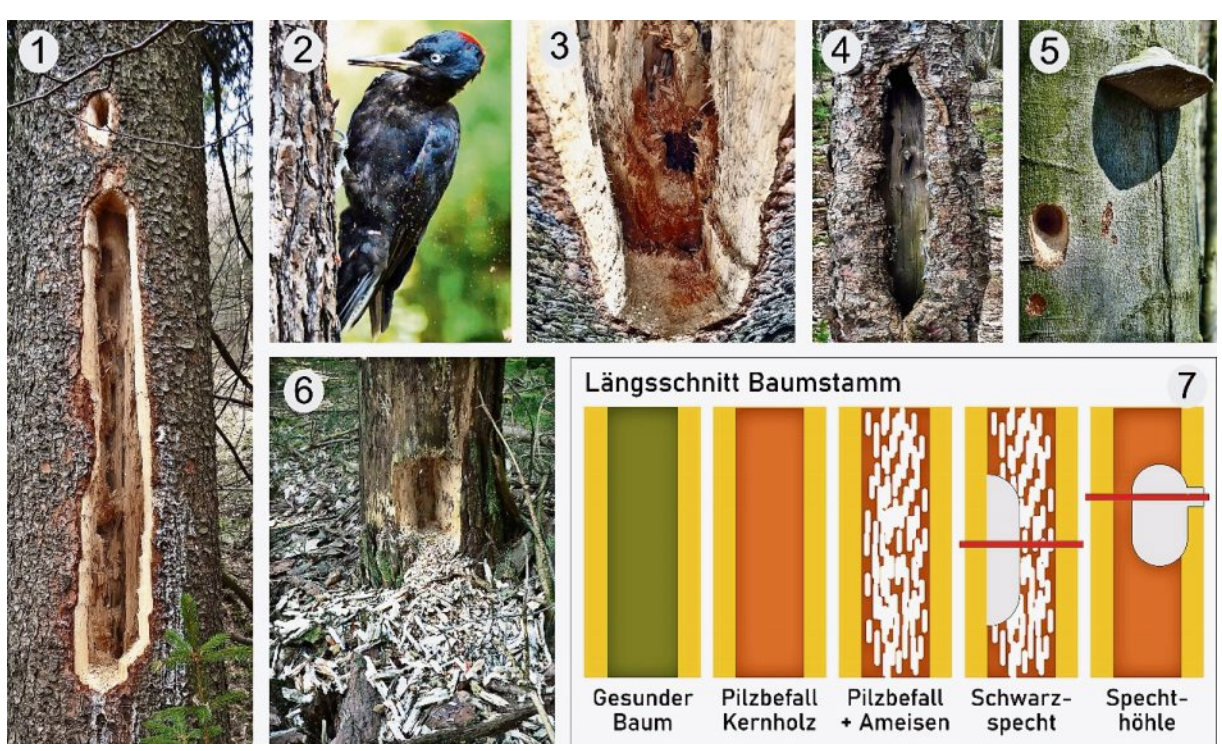
Ganz besonders liebt er die Rossameisen und ihre Brut. Um im Inneren der Bäume mit seiner spitzen Widerhaken-Zunge an die Beute zu gelangen, hackt er in Windeseile lange und sehr tiefe Löcher in die Stämme (1). Dabei schlägt er ganz systematisch etwa streichholzlange Holzteile ab (Abb. 3 unten rechts). Die Bäume versuchen anschließend, diese Wunde wieder zu verschließen, was natürlich nicht gelingen kann. Diese alten, tiefen Wunden sind häufig in den hiesigen Wäldern zu beobachten (4). Unter an den Bäumen und Stubben zeugen viele, große Hackschnitzel von den unermüdlichen Aktivitäten der Schwarzspechte (6).

Sind die Bäume durch Pilzbefall und Ameisenbauten bereits stark vorgeschädigt, stellen die tiefen Fraßwunden des Schwarzspechtes nun eine echte Sollbruchstelle dar (rote Linie in Abb. 7). Außerdem legt er tiefe Bruthöhlen mit hochovalen Eingängen gerne in Laubbäumen an (5), da diese nicht harzen und das Federkleid verkleben.

Wenn das Weibchen drängelt oder das Männchen Kopfschmerzen vom vielen Hacken hat, wird auch schon mal ein bröckeliger Baum mit Pilzbefall ausgehöhlt – das geht deutlich schneller. Diese Spechthöhlen (und auch die von anderen Spechten) sind ebenfalls Sollbruchstellen für die Bäume (7). Ansonsten sind sie anschießend aber sehr begehrte Wohnräume für über 50 Tierarten.

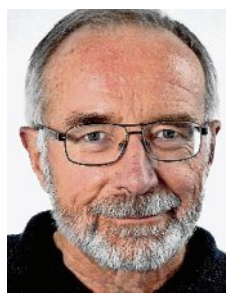
Die Lautäußerungen des Schwarzspechtes sind sehr typisch. Nach einem aufgeregten Kreischen während des Fluges folgen nach der Landung mehrere laute, wehmütige Rufe. Wenn man sich diese Rufe einmal im Internet angehört hat, wird man sie nicht mehr vergessen und kann dann den Schwarzspecht im Gelände eindeutig identifizieren. Zudem verrät er sich durch sein Klopfen und wenn man versucht, dieses mit den Augen zu orten, kann man mit etwas Glück den großen Vogel gut beobachten. Nachdem sich die Rossameisen im Winter in die Erde zurückgezogen haben, findet man den Schwarzspecht auch bei der Nahrungssuche an den großen Haufen der Waldameisen.

Dr. Hans-Joachim Andres



Spuren des Schwarzspechts. Fotos und Grafik: Andres

In der BZ-Kolumne „Spuren am Wegesrand" schreibt in unregelmäßigen Abständen der Tierarzt und Journalist, Dr. Hans-Joachim Andres aus Beverstedt, um unsere Leserinnen und Leser auf aktuelle Naturschönheiten am Wegesrand aufmerksam zu machen.



▷ „Insbesondere möchte ich Erwachsene motivieren, den Kindern diese Naturerscheinungen zu erklären. Kinder sind sehr empfänglich dafür, aber die Impulse müssen schon von den Erwachsenen ausgehen", sagt der 76-Jährige.

▷ „Natur und und Kunst sind die wahren Gegenpole zur Hektik unserer Zeit", ist unser Autor überzeugt, der seit vielen Jahren unter dem Motto „Die blaue Leiter" einen informativen Internet-Blog betreibt, auf dem die Beiträge seiner BZ-Kolumne zum Nachlesen gesammelt werden. www.die-blaue-leiter.de